

22. September 2024: Burgenfahrt in den östlichen Westerwald

Programm:

Treffpunkt: Burg Greifenstein südlich von Herborn, 35753 Greifenstein, Lustgarten 5.

Parkmöglichkeiten sind ausreichend im Ort vorhanden.

10:00 Uhr: **Burg Greifenstein** – An der Stelle einer 1298 zerstörten Burg an der Hohen Straße zwischen Frankfurt und Köln erfolgte um 1382 eine Neugründung durch Graf Johann von Solms-Burgsolms. Im 15. Jh. baute insbesondere Graf Otto II. von Solms-Braunfels den Greifenstein zu einem beeindruckenden, stark befestigten Grafensitz aus. Nach Vernachlässigung im 16. Jh.



modernisierte Graf Wilhelm I. die Anlage bis 1635 und ab 1676 Graf Wilhelm-Moritz von Solms-Greifenstein. Nach Übersiedlung des Grafen nach Braunfels 1693 verfiel das Schloss. 1969 wurde die Burgruine dem Greifenstein-Verein geschenkt, der sich bis heute um den Erhalt kümmert. Nähere Informationen auf EBIDAT (www.ebidat.de/cgi-bin/ebidat.pl?id=2406)

Begrüßung und Vorstellung von Herrn Martin Koob, den Technischen Leiter des Greifenstein-Vereins. Er stellt zusammen mit unseren neuen Vorstandsmitgliedern Dr. Gerd Strickhausen und Dr. Nina Strickhausen im Rahmen des Burgrundgangs die Burgruine und das neue Nutzungskonzept für die Burg vor.

12:00 Uhr: Mittagsimbiss im Sitzungskeller der Burg

12:45 Uhr: Bildung von Fahrgemeinschaften und Abfahrt zum nahe gelegenen Beilstein

13:00 Uhr: **Burg Beilstein** – 1129 erstmals erwähnt als Burg der Herren von Beilstein. Um 1226 im Besitz der Grafen von Nassau, die die Burg weiter ausbauten. 1343 entstand die eigenständige Linie Nassau-Beilstein, die die Burg erweiterte und umbaute. 1561 unter Nassau-Dillenburg Nutzung als Amtsgebäude. 1614 bis 1618 Erweiterung durch Georg von Nassau-Beilstein. Nach Verlegung des Regierungssitzes 1620 nach Dillenburg Verlust der Residenzfunktion. Nach dem Dreißigjährigen Krieg Verfall; 1812 Verkauf auf Abbruch. Ab



2002 Errichtung eines nicht unumstrittenen Neubaus unter Bewahrung der noch vorhandenen Gebäudeteile in der Ruine des in der ersten Hälfte des 14. Jh. erbauten Palas. Die Burg ist normalerweise nicht zu besichtigen, denn in der Anlage befindet sich heute ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung.

Nähere Informationen auf EBIDAT

(www.ebidat.de/cgi-bin/ebidat.pl?id=2386)

Empfang und Führung durch den Eigentümer Herrn Christian Rill, der uns anschließend zur Kaffeepause im Rittersaal einlädt.

14:45 Uhr: Weiterfahrt nach Herborn.

15:00 Uhr: Foto- und Informationsstopp am **Schloss Herborn** – Entstanden aus einer 1350 erstmals erwähnten Burg der Grafen von Nassau. 1584 Unterbringung der von Graf Johann VI.

von Nassau-Dillenburg gegründeten „Hohen Schule“ im Schloss, aber schon kurz danach Verlegung in das alte Rathaus. Das Schloss diente den Grafen zeitweise als Nebenresidenz. 1840 sollte das Schloss zum Abbruch verkauft werden. Nach Bildung einer Bürgerinitiative Instandsetzung durch die Landesregierung und Nutzung als Behördensitz. Seit 1866 Theologisches Seminar mit bedeutender Bibliothek. Nähere Informationen auf EBIDAT (www.ebidat.de/cgi-bin/ebidat.pl?id=2404)



15:30 Uhr: Weiterfahrt nach Dillenburg

15:45 Uhr: **Schloss Dillenburg** – Nachfolgebau einer Burgranlage der Grafen von Nassau, die um 1325 zerstört wurde. Mitte des 15. Jh. Wiederaufbau und Erweiterung und Erhebung zur Hauptresidenz der Grafen von Nassau. In angespannter politischer Lage ließ Graf Wilhelm der Reiche von Nassau die weiterhin als Residenz genutzte Anlage nach 1500 zur Festung ausbauen. Im Siebenjährigen Krieg 1760 Belagerung durch 5000 französische

Soldaten und Brand, 1768 Schleifung auch der Befestigungsanlagen.

Wesentliche Teile der **Kasematten** wurden im 20. Jh. ausgegraben und sind teilweise zugänglich.

1872–1875 wurde auf dem oberen Schlosshof der 37 Meter hohe **Wilhelmsturm** errichtet als Denkmal an Wilhelm I. von Oranien, der 1533 hier geboren wurde. Heute befindet sich im Inneren des Turms das Oranien-Nassauische Museum. Der Museumsverein Dillenburg setzt sich für die Erhaltung



und Rekonstruktion ein. Ausführliche Informationen auf EBIDAT (www.ebidat.de/cgi-bin/ebidat.pl?id=2405)

Führung durch die Kasematten und Besuch des Wilhelmsturms

18:00 Uhr: Ende der Burgenfahrt

Die Teilnahme geschieht auf eigene Rechnung und Gefahr.

Änderungen des Programms infolge unvorhergesehener Ereignisse bleiben vorbehalten.

Während der Fahrt sind mobil erreichbar:

Wolfgang Bogensberger M. A. Mobil: 0172-6551303.

Claudia Nitzsche M. A. Mobil: 0172 - 8525372